JBH Medizintechnik GmbH
Marktstr. 20, 46499 Hamminkeln
Fon 0 28 52 9 45 90-00
Fax 0 28 52 9 45 90-99
info@ergoflix.de, www.ergoflix.de

Öffnungszeiten:
montags – freitags von 08.30 Uhr – 18.00 Uhr

CE

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte.

Stand: April 2021 | Technische Änderungen vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Irrtum vorbehalten. Eventuelle Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt. Alle Maßangaben sind Circa-Werte.

Hersteller:
Anhui JBH Medical Apparatus Co., Ltd.
No. 116 Qicang Road, Mingguang, Chuzhou
Anhui Province, Anhui, 239400
CHINA

EC REP
SUNGO Europe B.V., Olympisch Stadion 24
1076DE Amsterdam, The Netherlands

ergoflix®
Mobile Lebensfreude

Faltbarer elektrischer Rollstuhl

Betriebsanleitung ergoflix® M

ergoflix.de

INHALTSVERZEICHNIS

1 Allgemeine Informationen 04
1.1 Informationen zum Gerät 04
1.2 Zu dieser Anleitung 04
1.3 Warnhinweise 04
1.4 Handlungsanweisungen 05
1.5 Zielgruppe 05
1.6 Garantie 05
1.7 Lebensdauer 05
1.8 Urheberrechtsvermerk 06
1.9 Adressenverzeichnis 06
1.10 Bedeutung der Symbole auf der Produktkennzeichnung 06

2 Sicherheit 07
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 07
2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung 08
2.3 Gefahren beim Fahrbetrieb 09
2.3.1 Gefahr durch bewegliche Teile 09
2.3.2 Gefahr im öffentlichen Straßenverkehr 09
2.3.3 Gefahren in öffentlichen Verkehrsmitteln 09
2.3.4 Nutzung von Treppen und Fahrstühlen 09
2.3.5 Gefahr bei Fahrten auf abschüssigem Gelände 09
2.3.6 Gefahr bei Fahrten auf unbefestigten Untergründen 10
2.3.7 Gefahr bei Fahrten in der Dunkelheit 10
2.3.8 Gefahr durch Kippen 11
2.3.9 Gefahr durch unangepasste Fahrweise 11
2.4 Gefahren beim Schiebebetrieb 11
2.5 Gefahren bei Verwendung in Fahrzeugen 12
2.6 Gefahren durch hohe Temperaturen 12
2.7 Gefahren durch elektromagnetische Strahlung 12
2.8 Gefahren bei Transport und Aufbau 13
2.8.1 Gefahr durch unsachgemäßen Transport 13
2.9 Gefahr durch elektrische Spannung 14
2.10 Sicherheitseinrichtungen 14
2.10.1 Elektromagnetische Motorbremse 14
2.10.2 Elektromagnetische Feststellbremsen 14
2.10.3 Fußablage 14
2.10.4 Beckengurt 14
2.10.5 Stützräder 14

3 Technische Daten 15
3.1 Abmessungen und Gewichte 16
3.1.1 Motoren 17
3.1.2 Akku 17
3.1.3 Steuerungseinheit 17
3.1.4 Vorderräder 17
3.1.5 Hinterräder 17
3.1.6 Fahreigenschaften 18

4 Produktbeschreibung 18
4.1 Lieferumfang 18
4.2 Übersicht 19
4.2.1 Fußablage 19
4.2.2 Beckengurt 19
4.2.3 Transportbeutel 19
4.2.4 Armlehnen 20
4.2.5 Rückenlehne 20
4.2.6 Bedienmodul 20
4.3 Akku 21
4.4 Betriebsarten 22
4.4.1 Fahrbetrieb 22
4.4.2 Schiebebetrieb 22

5 Transport des Rollstuhls 22
5.1 Verladen 22
5.2 Transport 24
5.2.1 Transport im Fahrzeug 24
5.2.2 Transport im Flugzeug 25

6 Inbetriebnahme des Rollstuhls 25
6.1 Aufbauen des Rollstuhls 26
6.1.1 Auspacken 26
6.1.2 Aufklappen 27
6.2 Montage des Bedienmoduls 28
6.3 Montage eines optionalen Beleuchtungs-Sets 29
6.4 Sicherheitshinweise zum Akku 30
6.5 Laden des Akkus 32

7 Bedienung des Rollstuhls ... 34
7.1 Ein- und Aussteigen ... 34
7.2 Einschalten ... 35
7.3 Ausschalten ... 35
7.4 Fahren mit dem Rollstuhl ... 35
7.4.1 Betriebsart wechseln ... 36
7.4.2 Losfahren ... 36
7.4.3 Lenken ... 37
7.4.4 Bremsen ... 37
7.4.5 Rückwärtsfahrten ... 38
7.4.6 Hupen ... 38
7.4.7 Maximalgeschwindigkeit einstellen ... 39
7.4.8 Fahren an Steigungen und Gefällestrecken ... 40
7.4.9 Hindernisse überwinden ... 40
7.5 Schieben des Rollstuhls ... 41
7.5.1 Deaktivieren der Feststellbremsen ... 41
7.6 Überprüfung des Rollstuhls vor der Fahrt ... 42
7.6.1 Anpassen des Beckengurts ... 42
7.6.2 Ladestand des Akkus überprüfen ... 42
7.7 Fehlermeldungen ... 43

8 Wartung des Rollstuhls ... 44
8.1 Vor Fahrtantritt ... 44
8.2 Monatliche Wartung ... 45
8.3 Vierteljährliche Wartung ... 45
8.4 Halbjährliche Wartung ... 45
8.5 Desinfektion & Reinigung ... 46
8.6 Wiedereinsatz ... 46

9 Demontage und Entsorgung ... 47
9.1 Sicherheitshinweise ... 47
9.2 Fachpersonal ... 47
9.3 Demontage ... 48
9.4 Entsorgung ... 48

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserer Firma durch den Kauf des ergoflix® M Modells entgegengebracht haben. Das ergoflix® M Modell erfüllt die Wünsche nach Mobilität und mehr Unabhängigkeit.

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 Informationen zum Gerät

Der elektrische Rollstuhl ergoflix® M dient zur Beförderung von Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Das Gerät kann manuell und elektrisch betrieben werden und verfügt über ein magnetisches Bremssystem.

1.2 Zu dieser Anleitung

Diese Betriebsanleitung ist eine wesentliche Hilfe und enthält wichtige Hinweise für die Personen, die dieses Gerät aufstellen, bedienen und warten. Ihre Beachtung hilft Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu verringern.

1.3 Warnhinweise

In der Betriebsanleitung werden Hinweise unterschiedlich gewichtet und mit einem Piktogramm gekennzeichnet.

Die Warnhinweise sind wie folgt aufgebaut:

	GEFAHR	Unmittelbar drohendes Risiko für das Leben und die Gesundheit von Personen (schwere Verletzungen oder Tod).
	WARNUNG	Möglicherweise drohendes Risiko für das Leben und die Gesundheit von Personen (schwere Verletzungen oder Tod).
	VORSICHT	Möglicherweise gefährliche Situation (leichte Verletzungen oder Sachschäden).
	HINWEIS	Hinweise, die unbedingt berücksichtigt werden müssen, um optimale Ergebnisse und ein sicheres Betreiben des Gerätes zu gewährleisten.

Für Warnhinweise gelten folgende Konventionen:

Signalwort:
Gibt die Schwere der Gefahr an.

Art und Quelle der Gefahr:
Gibt an, vor welcher Gefahr gewarnt wird und wo diese auftreten kann.

Folgen bei Missachtung der Gefahr:
Beschreibt, was die Ursache für die Gefahr oder Beschädigung und deren Auswirkung ist.

Entkommen:
Beschreibt, wie verhindert werden kann, dass die Gefahr entsteht.

Beispiel für einen Warnhinweis:

WARNUNG

Verletzungsgefahr bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung
Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann zu Gefährdungen von Personen und Sachen führen.

▶ Verwenden Sie das Gerät nur bestimmungsgemäß wie nachfolgend beschrieben.

1.4 Handlungsanweisungen

Handlungsanweisungen sind durchnummeriert, um die Reihenfolge der einzelnen Schritte zu kennzeichnen. Ergebnisse der Handlungen stehen direkt darunter. Ein Beispiel:

1. Dies ist der erste Schritt.
   ▶ Dies ist das Ergebnis des ersten Schritts.
2. Dies ist der zweite Schritt.
   ▶ Dies ist das Ergebnis des zweiten Schritts.

1.5 Zielgruppe

Diese Betriebsanleitung richtet sich an Personen, die den Rollstuhl nutzen und Personen, die die Nutzung des Rollstuhls begleiten:

- Anwender
- Begleitpersonen
- Pflegepersonal

1.6 Garantie

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Garantien spezieller Bauteile entnehmen Sie der folgenden Übersicht:

- Rahmengestell: 3 Jahre
- Bedienmodul (Joystick): 2 Jahre
- Motor: 2 Jahre
- Akku: 1 Jahr bei minimal 80 % der ursprünglichen Nennkapazität bei max. 500 Ladevorgängen

1.7 Lebensdauer

Der Hersteller geht bei diesem Produkt von einer Lebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt bestimmungsgemäß verwendet wird und sämtliche Vorgaben zu Wartung und Pflege eingehalten werden. Die Lebensdauer des Produktes ist von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig. Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer des Produktes verlängern.

1.8 Urheberrechtsvermerk

Nachdruck, auch einzelner Passagen, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche Rechte liegen bei der Nanjing Jin Bai He Medical Apparatus Co., Ltd. Übersetzung, Vervielfältigung, Speicherung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger sowie Einspeicherung in elektronische Medien ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung unzulässig.

Aus den vorliegenden Angaben oder Abbildungen können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Änderungen in Technik, Form und Ausstattung vorbehalten. Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

1.9 Adressenverzeichnis

Hersteller:
Anhui JBH Medical Apparatus Co., Ltd.
No. 116 Qicang Road, Mingguang, Chuzhou
Anhui Province, Anhui, 239400
CHINA

EC REP

SUNGO Europe B.V.
Olympisch Stadion 24
1076DE Amsterdam
The Netherlands

Importeur und Händler:
JBH Medizintechnik GmbH
Marktstr. 20
46499 Hamminkeln
GERMANY

FON 0 28 52 9 45 90-00
FAX 0 28 52 9 45 90-99

info@ergoflix.de
www.ergoflix.de

1.10 Bedeutung der Symbole auf der Produktkennzeichnung

MD	Medizinprodukt		Hersteller
SN	Seriennummer	EC REP	EU-Repräsentant
	Produktionsdatum		Das Produkt ist NICHT als Sitz in einem KFZ zugelassen.
UDI	Unique Device Identifier		

HINWEIS

Vorkommnisse, Rückmeldungen, Reklamationen oder ungewollte Fehlfunktionen können Sie telefonisch oder durch eine E-Mail an **qualitaet@ergoflix.de** an die JBH Medizintechnik GmbH melden.

2 SICHERHEIT

Das Gerät wurde unter Einhaltung aller verbindlichen Rechtsvorschriften und nach anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gebaut. Es entspricht dem Stand der Technik zu seinem erstmaligen Inverkehrbringen.

Trotzdem können Gefahren für den Bediener, für andere Personen, für das Gerät selbst und für weitere Sachwerte entstehen.
Das Kapitel „Sicherheit“ muss beim Umgang und der Bedienung des Gerätes immer beachtet werden. Lesen Sie das Kapitel aufmerksam durch und stellen Sie sicher, dass Sie alle Sicherheitshinweise verstanden haben. Bedienen Sie das Gerät andernfalls nicht.

HINWEIS

Sicherer Umgang mit dem Gerät
Für einen sicheren Umgang mit dem Rollstuhl beachten Sie die Hinweise in diesem Abschnitt und in weiteren Abschnitten dieser Betriebsanleitung. Der Hersteller des Gerätes übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden aufgrund von Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Beim Betrieb des Gerätes treten mechanische und elektrische Gefahren auf. Um daraus resultierende Gefahren zu vermeiden, darf das Gerät nur bestimmungsgemäß verwendet werden.

Nicht genehmigte Veränderungen können die Sicherheit negativ beeinflussen und führen zum Erlöschen der vom Hersteller ausgestellten Konformität.

Der Rollstuhl darf nur folgendermaßen verwendet werden:

- Das Gerät ist nur im Rahmen seines ursprünglichen Verwendungszweckes, zur selbstständigen oder begleiteten Fortbewegung von Menschen mit gesundheitlich- oder altersbedingter Geheinschränkung oder -behinderung, zu verwenden.
- Alle Arbeiten am Gerät (Aufbau, Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung, Pflege) dürfen nur durch Personen, die diese Betriebsanleitung gelesen haben, vorgenommen werden.
- **Bedienung**
  Das Bedienen des Rollstuhls darf nur durch Personen erfolgen, welche die Betriebsanleitung gelesen haben. Diese Personen müssen körperlich in der Lage sein, sicher mit dem Rollstuhl umzugehen (z. B. antreiben, lenken, bremsen) und alle Warnhinweise dieser Betriebsanleitung beachten.
- **Einsatzort**
  Der Rollstuhl sollte ausschließlich auf ebenem Grund, in wegsamem Gelände, in trockener Umgebung sowie in Innenräumen verwendet werden. Der ergoflix kann im Außenbereich auf Gehwegen benutzt werden. Bitte beachten Sie auch die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in welchem Sie den Rollstuhl nutzen.
- **Schutzeinrichtungen**
  Der Betrieb des Rollstuhls ist nur mit intakten Schutzeinrichtungen zulässig. Alle Schutzeinrichtungen müssen regelmäßig auf korrekten Zustand und einwandfreie Funktion überprüft werden. Nach allen Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen alle Schutzeinrichtungen wieder angebracht werden, bevor das Gerät in Betrieb gehen darf.

- **Reinigung, Pflege, Wartung und Reparatur**
  Die allgemeinen Arbeiten zur Reinigung, Pflege und Wartung des Rollstuhls dürfen von Personen erfolgen, die diese Betriebsanleitung gelesen haben. Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von besonders unterwiesenem Servicepersonal oder dem Kundendienst des Händlers durchgeführt werden, sofern es sich nicht um den Austausch von Komponenten handelt. Die Durchführung dieser Arbeiten ist ausschließlich bei Stillstand des Gerätes zulässig.
  (siehe Abschnitt „8 Wartung des Rollstuhls“ auf Seite 44)

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- Der Betrieb mit intaktem Bedienmodul.
- Das Beachten aller Hinweise aus der Betriebsanleitung, insbesondere der Sicherheitshinweise.
- Die fristgerechte Durchführung von Wartung und Reparatur.
- Eine andere oder darüberhinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus entstehende Schäden haften Hersteller und Händler nicht.

2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Verletzungsgefahr bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Gerätes können Gefahren für Personen auftreten.

Das Gerät darf nur wie im Abschnitt „2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung“ genutzt werden. Jegliche davon abweichende Nutzung kann zu Gefährdungen für Personen und Sachen führen und ist nicht gestattet.

Nicht bestimmungsgemäß bedeutet unter anderem:

- Betrieb durch unautorisierte Personen.
- Betrieb durch Personen, die krank oder übermüdet sind oder unter dem Einfluss von Substanzen oder Medikamenten stehen, die ihre optische Wahrnehmung, ihr Koordinationsvermögen oder ihr Urteilsvermögen beeinträchtigen.
- Betrieb mit einer defekten elektrischen Installation.
- Betrieb bei starken äußerlichen Witterungen oder in nassem Zustand.
- Betrieb in Bädern und Saunen.
- Reinigung und Pflege unter fließendem Wasser.
- Betrieb auf stark unebenem Grund sowie in äußerst unwegsamem Gelände.
- Betrieb auf Rolltreppen und Stiegen.
- Betrieb durch unbeaufsichtigte minderjährige Kinder.
- Transport von mehr als 1 Person.
- Transport schwerer Gegenstände (ausgenommen ist mitgeführtes, persönliches Gepäck).
- Betrieb im öffentlichen Straßenverkehr entgegen der Vorgaben der StVO.
- Überwindung von Hindernissen, die die Angaben im Abschnitt „3.1.6 Fahreigenschaften“ überschreiten.
- Der Gebrauch auf der Straße ist aufgrund der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von nur 6 km/h nicht ratsam. Wir empfehlen im öffentlichen Verkehr einen Gebrauch nur unter Einhaltung von Schrittgeschwindigkeit. Bitte beachten Sie auch die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in welchem Sie den Rollstuhl nutzen.

2.3 Gefahren beim Fahrbetrieb

In den folgenden Abschnitten werden die besonderen Gefahrenarten, die in Zusammenhang mit dem Fahrbetrieb auftreten können, benannt und beschrieben. Um diese Gefahren zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise in den folgenden Abschnitten.

2.3.1 Gefahr durch bewegliche Teile

Während der Nutzung des Gerätes kann es durch bewegliche Teile zu schweren Verletzungen kommen. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Greifen Sie während des Betriebes keinesfalls in sich bewegende Bauteile.
- Prüfen Sie regelmäßig Funktion und Zustand aller beweglichen Teile.

2.3.2 Gefahr im öffentlichen Straßenverkehr

Nutzer von Rollstühlen unterliegen im Straßenverkehr denselben Rechten und Pflichten wie Fußgänger. Die Nutzung öffentlicher Straßen ist daher nicht gestattet. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Der Rollstuhl darf ausschließlich auf Fußgängerwegen betrieben werden.
- Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung (StVO).
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe der Bereifung (siehe Abschnitt „3 Technische Daten“).

2.3.3 Gefahren in öffentlichen Verkehrsmitteln

Der Rollstuhl ermöglicht die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Um Gefahren vorzubeugen, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Bitten Sie andere Verkehrsteilnehmer immer um Hilfe, wenn Sie öffentliche Verkehrsmittel nutzen.
- Der Rollstuhl darf in öffentlichen Verkehrsmitteln ausschließlich zum Befahren und Verlassen betrieben werden.
- Klappen Sie den Rollstuhl zusammen und verstauen Sie ihn sicher, wenn Sie das Gerät in einem öffentlichen Verkehrsmittel verlassen.
- Stellen Sie sicher, dass die Bremsen während der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel eingerastet sind.

2.3.4 Nutzung von Treppen und Fahrstühlen

Für die Nutzung in Fahrstühlen gelten dieselben Hinweise wie für den Gebrauch in öffentlichen Verkehrsmitteln. Um Gefahren bei der Nutzung von Treppen zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Der Rollstuhl darf keinesfalls über Treppen geschoben oder gehoben werden.
- Der Rollstuhl muss vor der Nutzung von Treppen zusammengeklappt werden. Die Unterstützung einer zweiten Person beim Überqueren einer Treppe ist unabdingbar.

2.3.5 Gefahr bei Fahrten auf abschüssigem Gelände

Bei Fahrten mit dem Rollstuhl auf Gelände mit starker Neigung sowie dem Befahren von Rampen

besteht erhöhte Kippgefahr. Um schwere Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Fahren Sie nicht auf und über Rampen, die nicht mit einem ausreichenden seitlichen Kantenschutz ausgestattet sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche der Rampe trocken und sauber ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Rampe breiter als der Rollstuhl ist.
- Befahren Sie Steigungen nur gerade und parallel zum Verlauf der Rampe.
- Verhalten Sie sich bei Aufwärtsfahrten besonders umsichtig.
- Vermeiden Sie Fahrten auf abschüssigem Gelände, wenn der Untergrund aus Schnee, Eis, Kies, Lehm, Sand, nassen Blättern o. Ä. besteht oder uneben ist.

2.3.6 Gefahr bei Fahrten auf unbefestigten Untergründen

Bei Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit oder stark entladenem Akku ist die Fahrleistung bei bestimmten Untergrundverhältnissen, z. B. Kies, Sand oder dicken Teppichen, eingeschränkt. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Geschwindigkeit des Rollstuhls stets dem Untergrund anpassen.
- Stellen Sie sicher, dass der Akku des Rollstuhls ausreichend aufgeladen ist.

2.3.7 Gefahr bei Fahrten in der Dunkelheit

Fahrten mit dem Rollstuhl auf öffentlichen Fußgängerwegen sind nur unter Berücksichtigung der Straßenverkehrsordnung (StVO) zulässig. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl mit funktionstüchtigen Vorder- und Rücklichtern ausgestattet ist.
- Beachten Sie die geltenden nationalen oder örtlichen Verkehrsvorschriften.
- Achten Sie auf Hindernisse im oder auf dem Fahrtweg, die die in „3.1.6 Fahreigenschaften“ auf Seite 18 angegebene maximale Höhe überschreiten und weichen Sie diesen aus.
- Bei optionaler Beleuchtungsausstattung beachten Sie bitte bei der Nutzung stets die Anweisungen der beiliegenden Betriebsanleitung.

GEFAHR **Unfallgefahr bei Fahrten in der Dunkelheit**

- Schalten Sie bei Dunkelheit und bei schlechten Sichtverhältnissen immer die Beleuchtung ein! Bedenken Sie, dass bei eingeschalteter Beleuchtung nicht nur Sie besser sehen, sondern dass auch Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser gesehen werden.
- Schalten Sie die Lichtanlage nicht während der Fahrt ein, sondern halten Sie hierfür kurz an.
- Überprüfen Sie bei jeder Fahrt mit eingeschalteter Beleuchtung, ob der Lichtkegel richtig eingestellt ist. Er darf keinesfalls zu hoch liegen, da Sie sonst andere Verkehrsteilnehmer blenden könnten.
- Beleuchtungseinrichtungen müssen in Deutschland mit dem ABG-Prüfzeichen versehen sein und den Vorschriften der StVZO entsprechen. Nicht genehmigte Beleuchtungen können in der Leistung zu schwach sein oder nicht zuverlässig funktionieren.

2.3.8 Gefahr durch Kippen

Beim Befahren von Kurven verlagert sich der Körperschwerpunkt des Nutzers. Daraus kann sich eine erhöhte Kippgefahr ergeben. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Vermeiden Sie Fahrten auf Steigungen, Rampen, Hügeln oder sonstigen Schräglagen.
- Sollte der Rollstuhl eine unerwartete und ungewohnte Bewegung ausführen, lassen Sie sofort den Joystick los, um den Rollstuhl anzuhalten.
- Befahren Sie Steigungen und Gefälle nur bis zum maximalen Steigvermögen (siehe Abschnitt „3 Technische Daten“ auf Seite 15).
- Nehmen Sie vor dem Befahren von Steigungen und Gefälle eine aufrechte Sitzposition ein.
- Befahren Sie Gefällestrecken mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit.
- Vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder Beschleunigen.
- Überwinden Sie niemals Hindernisse an einer Steigung oder einem Gefälle.
- Vermeiden Sie Schwerpunktverlagerungen während der Fahrt.
- Vermeiden Sie ruckartige Richtungsänderungen und Bewegungen des Joysticks.
- Spurrillen, Schienen und ähnliche Hindernisse dürfen nur im rechten Winkel (90°) überquert werden.

HINWEIS

Gut zu wissen:
Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände wie befüllte Rucksäcke oder Taschen an der Rückenlehne des Rollstuhls befestigt werden. Dadurch kann sich der Kippwinkel des Rollstuhls verändern, weshalb der Kippschutz in solch einem Fall nicht mehr gewährleistet werden kann.

2.3.9 Gefahr durch unangepasste Fahrweise

Auf nassem Untergrund und auf unebenem Gelände besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl rutscht und sich der Bremsweg erheblich verlängert. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrverhalten immer den Umgebungsbedingungen an.
- Bei hohen Geschwindigkeiten besteht erhöhte Sturzgefahr.
- Beachten Sie die maximale sichere Geschwindigkeit wie in Abschnitt „3 Technische Daten“ auf Seite 15 angegeben.

2.4 Gefahren beim Schiebebetrieb

Bei der Nutzung des Rollstuhls im Schiebebetrieb sind Antrieb und Bremse deaktiviert. Die Steuerung des Rollstuhls liegt vollständig in der Verantwortung der schiebenden Person. Um Unfälle mit Personen- und Sachschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass alle Teile des Rollstuhls vorhanden, sicher befestigt und funktionstüchtig sind.
- Machen Sie sich vor der ersten Nutzung im Schiebebetrieb mit dem Fahrverhalten des Rollstuhls vertraut.
- Üben Sie vor der ersten Benutzung das Schieben auf ebenem Grund und in überschaubarem Gelände.

2.5 Gefahren bei Verwendung in Fahrzeugen

Bei der Verwendung des Rollstuhls in Fahrzeugen besteht die Gefahr schwerer Verletzungen mit Todesfolge. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht als Fahrzeugsitz.
- Der Rollstuhl ist ausschließlich ohne Insassen zu transportieren und während der Fahrt entsprechend zu sichern.

2.6 Gefahren durch hohe Temperaturen

Im folgenden Abschnitt finden Sie Informationen zu Gefährdungen durch heiße Oberflächen. Um diese zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Akku und Motor

Während des Betriebes können sich der Akku und die Motoren des Rollstuhls aufheizen. Bei direktem Kontakt besteht Verbrennungsgefahr.

- Tragen Sie bei Wartung und Störungsbeseitigung eine geeignete Schutzausrüstung, z. B. Schutzhandschuhe.
- Lassen Sie Akku und Motoren auskühlen, bevor Sie entsprechende Arbeiten daran durchführen.

Sitzflächen und Armlehnen

Durch Sonneneinstrahlung und Umgebungswärme können sich insbesondere die Flächen des Sitzes und der Rückenlehne stark erhitzen. Bei direktem Hautkontakt mit diesen Flächen besteht die Gefahr von Hautverletzungen.

- Schützen Sie das Gerät vor starker Sonneneinstrahlung und anderen Wärmequellen.
- Lassen Sie die Oberflächen des Rollstuhls vor der Nutzung abkühlen.
- Decken Sie aufgeheizte Oberflächen, mit denen bei Nutzung direkter Hautkontakt besteht, mit Decken o. Ä. ab.

2.7 Gefahren durch elektromagnetische Strahlung

Elektromagnetische Störbeeinflussung kann sich negativ auf die Funktion des Rollstuhls auswirken. Um dies zu verhindern, beachten Sie die Hinweise in diesem Abschnitt.

Direkte Beeinflussung durch Radiowellen

Der Rollstuhl ist weitestgehend unempfindlich für im Alltag auftretende Störungen durch Radiowellen und wurde entsprechenden Belastungstests unterzogen. Der Hersteller deklariert in einem elektromagnetischen Störungstest eine Widerstandsfähigkeit von 20 V/m. Da es sich um ein elektrisches Gerät handelt, ist eine negative Beeinflussung durch auftretende Radiowellen jedoch nicht vollständig auszuschließen.

Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl nicht in der unmittelbaren Nähe folgender Quellen von Radiowellen betrieben wird:

- Mobiltelefone
- Medizinische Großgeräte
- Andere elektromagnetische Strahlungsquellen

Wechselwirkungen mit elektromagnetischen Feldern

Um Interferenzen mit anderen elektromagnetischen Feldern auszuschließen, vermeiden Sie, soweit möglich, den Betrieb des Rollstuhls in unmittelbarer Nähe folgender Strahlungsquellen:

- Automatische Ladentüren
- Alarm-und Sicherheitssysteme
- Garagentürsteuerungen

Sollten Störungen im Zusammenhang mit o. g. Quellen auftreten, informieren Sie umgehend den Händler Ihres Rollstuhls.

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z. B. Funkgeräte, Mobiltelefone o. Ä.) in der Nähe des Rollstuhls.
- Vermeiden Sie die Nähe zu Radio-, Fernseh- und Mobilfunkantennen.
- Schalten Sie im Falle einer elektromagnetischen Störung das Gerät aus.

HINWEIS

Vorkommnisse, Rückmeldungen, Reklamationen oder ungewollte Fehlfunktionen können Sie telefonisch oder durch eine E-Mail an **qualitaet@ergoflix.de** an die JBH Medizintechnik GmbH melden.

2.8 Gefahren bei Transport und Aufbau

Beim Transport und Aufbau des Rollstuhls können Gefährdungen durch Gewicht und bewegliche Teile auftreten. Um diese Gefahren zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise in den folgenden Abschnitten.

2.8.1 Gefahr durch unsachgemäßen Transport

- Der Rollstuhl darf nur ohne Insassen transportiert werden. Nutzer des Rollstuhls sind nur vor Gefahren im Fahrzeug geschützt, wenn Sitze im Fahrzeug genutzt werden.
- Der Rollstuhl darf nur in Fahrzeugen transportiert werden, die für diesen Zweck zugelassen sind.
- Becken- und Wadengurt des Rollstuhls dienen ausschließlich der Fixierung des Nutzers und bieten keinen Schutz bei Unfällen.

2.9 Gefahr durch elektrische Spannung

Der Rollstuhl wird mit elektrischem Strom betrieben. Bei der Berührung von spannungsführenden Bauteilen oder dem Akku können gefährliche Verletzungen, Verbrennungen oder der Tod die Folge sein. Um diese Gefahren zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Die Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung des Rollstuhls dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von Personen, die die Betriebsanleitung gelesen haben, unter der Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.
- Verwenden Sie nur voll funktionsfähige und geprüfte Werkzeuge, um Arbeiten an der elektrischen Installation durchzuführen.
- Vor allen Arbeiten am elektrischen System des Rollstuhls ist die Stromzufuhr zu unterbrechen.

2.10 Sicherheitseinrichtungen

Die folgenden Einrichtungen sind Teil des Sicherheitskonzeptes des Gerätes. Machen Sie sich vor der Nutzung mit Position und Funktion der Sicherheitseinrichtungen vertraut.

2.10.1 Elektromagnetische Motorbremse

Die Motorbremse wird aktiviert, wenn sich der Rollstuhl im Fahrbetrieb befindet. Sie ermöglicht ein kontrolliertes Abbremsen während der Fahrt und wird mit dem Joystick bedient.

2.10.2 Elektromagnetische Feststellbremsen

Die Feststellbremsen des Rollstuhls blockieren bei Bedarf die Antriebsräder. Sie verhindern auf diese Weise ungewollte Bewegungen des Rollstuhls im Stillstand, z. B. in öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrzeugen, Fahrstühlen oder auf abschüssigem Untergrund.

Sie befinden sich an den Antriebsrädern und können nur im Stillstand ausgelöst werden.

2.10.3 Fußablage

Die Fußablage verhindert, dass die Füße des Nutzers während der Fahrt Kontakt mit dem Boden haben. Dadurch werden Verletzungen und ein unbeabsichtigtes Abbremsen des Rollstuhls verhindert.

- Die Fußablage muss vor Nutzung des Rollstuhls vollständig ausgeklappt werden.
- Die Fußablage darf beim Ein- und Ausstieg nicht betreten werden.

2.10.4 Beckengurt

Der Beckengurt dient der Fixierung des Nutzers auf der Sitzfläche des Rollstuhls. Er verhindert, dass der Nutzer bei einem Bremsvorgang aus dem Sitz gleitet. Der Gurt kann der Körperform des Nutzers angepasst werden, um eine optimale Wirkung zu erzielen.

2.10.5 Stützräder

Der Rollstuhl ist mit zusätzlichen Stützrädern ausgestattet. Diese verhindern, dass das Gerät nach hinten kippt. Die Stützräder befinden sich zwischen den hinteren Antriebsrädern und bestehen aus hartem und widerstandsfähigem Material (PU).

HINWEIS

Zu Ihrer Information:
Gemäß der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte sind alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle und Vorkommnisse dem Hersteller und/oder dem Importeur (siehe Kapitel 1.9 „Adressenverzeichnis“) und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

Ein „schwerwiegendes Vorkommnis“ bezeichnet ein Vorkommnis, das direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatte, hätte haben können oder haben könnte:
a) den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person,
b) die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen,
c) eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit.

3 TECHNISCHE DATEN

In den folgenden Tabellen finden Sie eine Auflistung der technischen Daten des Gerätes.

Warnung

Gefahren bei Über- oder Unterschreitung von vorgegebenen Betriebsparametern

Wenn die unten angegebenen technischen Daten über- oder unterschritten werden, können daraus gefährliche Situationen entstehen und Personen gefährdet werden. Um das zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Das Gerät darf nur mit den unten angegebenen Betriebsparametern verwendet werden.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die Betriebsparameter für Medien (Elektrik) dauerhaft und hinreichend ausfallsicher eingehalten werden.

3.1 Abmessungen und Gewichte

Abmessungen (ca.)	**entfaltet**	**gefaltet**
Länge	1000 mm	275 mm
Breite	610 mm	610 mm
Höhe	905 mm	800 mm
Sitzabmessungen (ca.)	**vorne**	
Breite	400 mm	
Tiefe	400 mm	
Höhe	490 mm	
Rückenhöhe	510 mm	
Gewicht	**ohne Batterie**	**mit Batterie**
Kilogramm	21 kg	23 kg
Traglast	**maximal**	
Kilogramm	120 kg	
Winkel	**Sitzwinkel**	**Rückenwinkel**
Prozent	4 %	98 %

3.1.1 Motoren

Typ	Bürstenloser Gleichstrommotor
Anzahl	2 Stück
Nennleistung	180 W
Antriebsspannung	DC 24 V
Bremssystem	Magnetbremse
Kontrollsystem	VR2

3.1.2 Akku

Typ	Lithium-Ionen-Akku
Anzahl	1 Stück (Optional zusätzlicher Akku erhältlich)
Kapazität	10 AH
Ausgangsspannung	DC 24 V
Ladedauer	5 Stunden

3.1.3 Steuerungseinheit

Typ	Europäischer Standard, 2-core
Eingangsspannung	AC 100–240 V, 50 / 60 Hz

3.1.4 Vorderräder

Typ	Vollgummireifen
Abmessungen	180 x 45 mm
Material	Polyurethan (PU)
Anzahl	2 Stück

3.1.5 Hinterräder

Typ	Vollgummireifen
Anzahl	2 Stück
Abmessungen	203,2 x 44,45 mm
Material	Polyurethan (PU)

3.1.6 Fahreigenschaften

Max. Steigung	21 %
Max. Reichweite	20 km
Max. Geschwindigkeit	6 km/h
Wenderadius	800 mm
Max. Höhenhindernis	40 mm

4 PRODUKTBESCHREIBUNG

Im folgenden Abschnitt finden Sie Informationen zur Funktionsweise und zum Aufbau des Rollstuhls.

HINWEIS

Technische Daten
Informationen über technische Daten, z. B. Gewicht, Abmessungen usw., finden Sie im Kapitel „3 Technische Daten“ auf Seite 15.

4.1 Lieferumfang

Das Gerät wird mit folgendem Zubehör ausgeliefert:

- Beckengurt
- Sitzkissen
- Polster für die Rückenlehne
- Ladegerät mit Adapter
- Montagewerkzeug

4.2 Übersicht

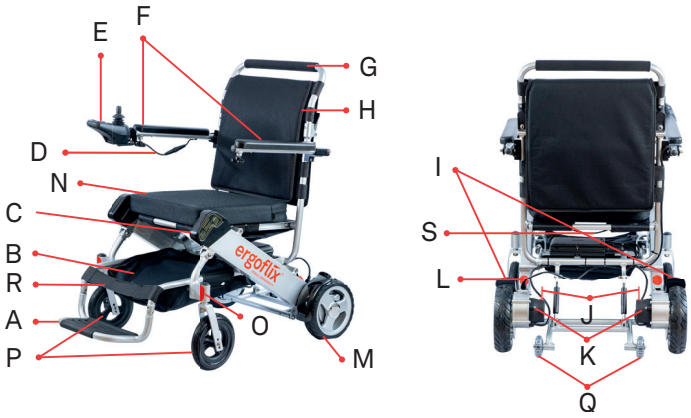


Abbildung 1: Der Rollstuhl ergoflix® M in der Übersicht

A	Fußablage	**H**	Rückenlehne	**N**	Sitzkissen
B	Transporttasche	**I**	Schutzbleche	**O**	Reflektor
C	Akku	**J**	Elektromagnetische Feststellbremsen	**P**	Vorderräder
D	Verbindungskabel			**Q**	Stützräder
E	Bedienmodul	**K**	Motoren	**R**	Wadenband
F	Armlehnen	**L**	Rückreflektor	**S**	Zugleine
G	Schiebegriff	**M**	Hinterrad		

4.2.1 Fußablage

Die Fußablage dient der Fixierung der Füße des Nutzers. Dadurch wird die Sitzposition stabilisiert und verhindert, dass die Füße während der Fahrt in Kontakt mit dem Untergrund kommen. Soll der Rollstuhl zusammengefaltet werden, wird die Fußablage nach oben geklappt.

4.2.2 Beckengurt

Der Beckengurt dient zur Fixierung des Nutzers auf der Sitzfläche des Rollstuhls. Er schützt den Nutzer bei plötzlichen Bremsmanövern oder dem Befahren von Untergrund mit Gefälle davor, aus dem Sitz zu gleiten.

HINWEIS

Anpassung des Beckengurts
Der Beckengurt kann der Körperform des Nutzers angepasst werden. Nähere Informationen entnehmen Sie dem Abschnitt „7.6.1 Anpassen des Beckengurts“ auf Seite 42.

4.2.3 Transportbeutel

Der Transportbeutel befindet sich unter der Sitzfläche und dient der Aufbewahrung von Ladegerät und Zubehör.

4.2.4 Armlehnen

Die Armlehnen dienen der Stabilisierung des Nutzers und verfügen jeweils über eine Montagevorrichtung für das Bedienmodul. Beide Lehnen lassen sich zurückklappen, um einen seitlichen Einstieg des Nutzers zu ermöglichen.

4.2.5 Rückenlehne

Die Rückenlehne verfügt über Klettbänder zur Optimierung der Sitzposition und einen gepolsterten Griff, der das Schieben des Rollstuhls ermöglicht. Die Lehne lässt sich umklappen, um den Abbau des Rollstuhls zu ermöglichen.

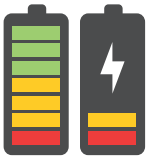
4.2.6 Bedienmodul

Das Bedienmodul dient zur Steuerung des Rollstuhls und lässt sich an beiden Armlehnen montieren. Es besteht aus Funktionstasten und einem Joystick.

A	Joystick	**F**	Hupe
B	Max. Geschwindigkeit verringern	**G**	Taste „Ein“
C	Geschwindigkeitsanzeige	**H**	Ladestands-anzeige
D	Max. Geschwindigkeit erhöhen	**I**	Taste „Aus“
E	Anschluss Ladegerät		

Abbildung 2: Das Bedienmodul in der Übersicht

Ladestandsanzeige



Die Akkuanzeige setzt sich aus mehreren LEDs zusammen und informiert über den aktuellen Ladezustand des Akkus:

Unsere Empfehlung: Der Akku sollte geladen werden, sobald die Ladestandsanzeige nur noch 2–3 beleuchtete LEDs anzeigt.

HINWEIS

Anzeige der LEDs
Beachten Sie, dass die LEDs der Ladestandsanzeigen bei geladenem Zustand, wie oben abgebildet, in mehreren Farben aufleuchten!

Geschwindigkeitsanzeige

Die Geschwindigkeitsanzeige besteht aus 5 LEDs und stellt die aktuell eingestellte Maximalgeschwindigkeit dar.

Außerdem stellt diese Anzeige durch aufleuchtende LEDs mögliche Fehler des Rollstuhls dar. Die Position der blinkenden LED gibt an, um welchen Fehler es sich handelt.

HINWEIS

Fehlermeldungen
Informationen zu den Fehlermeldungen entnehmen Sie dem Abschnitt „7.7 Fehlermeldungen“ auf Seite 43.

Joystick

Mit dem Joystick lassen sich Richtung und Geschwindigkeit des Rollstuhls anpassen.

4.3 Akku

Der Akku des Rollstuhls befindet sich in einer speziellen Fassung seitlich im Rahmen des Rollstuhls. Er ist wartungsfrei und lässt sich mit Hilfe des mitgelieferten Ladegerätes aufladen. Dafür kann das Ladegerät sowohl am Bedienmodul als auch an den Ladeanschlüssen des Akkus angeschlossen werden.

HINWEIS

Aufladen des Akkus
Hinweise zur Aufladung des Akkus entnehmen Sie dem Abschnitt „6.5 Laden des Akkus“ auf Seite 30.

Abbildung 3: Die Akkufassung des ergoflix® M

4.4 Betriebsarten

Der Rollstuhl kann sowohl manuell als auch elektrisch genutzt werden. Im folgenden Abschnitt finden Sie Informationen zu den beiden Betriebsarten des Rollstuhls.

4.4.1 Fahrbetrieb

Im Fahrbetrieb sind die Feststellbremsen aktiviert und der Rollstuhl wird ausschließlich durch die Elektromotoren angetrieben. Beschleunigen und Bremsen erfolgen über den Joystick.

HINWEIS

Bedienung im Fahrbetrieb
Hinweise zur Bedienung entnehmen Sie dem Abschnitt „7.4 Fahren mit dem Rollstuhl“ auf Seite 35.

4.4.2 Schiebebetrieb

Im Schiebebetrieb sind die Feststellbremsen deaktiviert und der Rollstuhl wird durch eine zweite Person geschoben.

HINWEIS

Bedienung im Schiebebetrieb
Hinweise zur Bedienung entnehmen Sie dem Abschnitt „7.5 Schieben des Rollstuhls“ auf Seite 41.

5 TRANSPORT DES ROLLSTUHLS

Der Rollstuhl lässt sich im ein- und aufgeklappten Zustand verladen und transportieren. Beachten Sie dazu die Hinweise in diesem Abschnitt.

5.1 Verladen

Der Rollstuhl lässt sich mit Rampen oder Hebebühnen in Fahrzeuge für den Transport verladen. Beachten Sie dazu die folgenden Hinweise:

VORSICHT **Verletzungsgefahr durch Gewicht**

Beim Verladen des Rollstuhls können Gefährdungen durch Kippen und Stürzen des Gerätes auftreten. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Verladen Sie den Rollstuhl im eingeklappten Zustand wenn möglich immer mit einer zweiten Person.
- Verladen Sie den Rollstuhl im aufgeklappten Zustand nur mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen.
- Verwenden Sie nur Rampen und Hebebühnen mit entsprechender Traglast.
- Verladen Sie den Rollstuhl nur mit Hilfe einer Rampe, wenn Sie das Gerät sicher beherrschen.

VORSICHT **Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile**

Beim Verladen des Rollstuhls ohne Rampe oder Hebebühne können Gefährdungen durch bewegliche Teile des Gerätes auftreten. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Aktivieren Sie die Feststellbremsen.
- Entfernen Sie vor dem Verladen alle beweglichen Teile wie z. B. das Bedienmodul und verstauen Sie diese im Transportbeutel (unterhalb des Sitzes).
- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl im ein- bzw. aufgeklappten Zustand vollständig arretiert ist (siehe Abschnitt „7 Bedienung des Rollstuhls“ auf Seite 34).
- Greifen Sie den Rollstuhl nur an feststehenden Rahmenteilen.

HINWEIS **Abmessungen und Gewichte**
Informationen zu Abmessungen und Gewichten finden Sie im Abschnitt „3.1 Abmessungen und Gewichte“ auf Seite 16.

Beachten Sie beim Verladen folgende Punkte:

- Parken Sie den PKW oder den Kleintransporter vor dem Verladen auf festem Untergrund und sichern Sie das Fahrzeug gegen Fortrollen.
- Legen Sie die Rampen rutschsicher auf den Untergrund auf.
- Stellen Sie sicher, dass Rampen und Hebebühnen sauber und unbeschädigt sind.
- Befahren Sie die Rampe mit der geringstmöglichen Geschwindigkeit.
- Stellen Sie sicher, dass die Rampe deutlich breiter ist als der Rollstuhl.
- Befahren Sie die Rampe ohne Unterbrechung, um ein Zurückrollen zu verhindern.
- Achten Sie auf einen ausreichend großen Leerlauf-Bereich, damit der Rollstuhl bei Unterbrechung der Fahrt ein kurzes Stück abwärtsrollen kann.
- Wird der Rollstuhl ohne Hilfsmittel verladen, heben Sie ihn wenn möglich immer mit einer zweiten Person in das Fahrzeug. Greifen Sie dabei nur feststehende Teile des Rahmens. Nutzen Sie alternativ die ergoflix-Teleskoprampe zur manuellen Verladung.

5.2 Transport
5.2.1 Transport im Fahrzeug

GEFAHR **Verletzungsgefahr bei Verwendung als Fahrzeugsitz**

Der Rollstuhl darf nicht als Sitz in Kraftfahrzeugen verwendet werden. Es drohen schwere Verletzungen mit Todesfolge.

- Transportieren Sie den Rollstuhl ausschließlich ohne Insassen.
- Transportieren Sie den Rollstuhl ausschließlich im Koffer- bzw. Laderaum des Fahrzeugs.

WARNUNG **Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Befestigung**

Wird der Rollstuhl beim Transport im Fahrzeug nicht ordnungsgemäß befestigt, drohen schwere Verletzungen der Fahrzeuginsassen bei Kollisionen oder plötzlichen Bremsmanövern.

- Sichern Sie den Rollstuhl mit geeigneten Gurten, Spannbändern oder Haken gegen Verrutschen während des Transports.
- Verwenden Sie zur Sicherung des Rollstuhls und von Fahrzeuginsassen unter keinen Umständen denselben Sicherheitsgurt.
- Sichern Sie den Rollstuhl ausschließlich an feststehenden Rahmenteilen.
- Aktivieren Sie die Feststellbremsen, wenn das Gerät aufrecht transportiert wird.

HINWEIS **Abmessungen und Gewichte**
Informationen zu Abmessungen und Gewichten finden Sie im Abschnitt „3.1 Abmessungen und Gewichte“ auf Seite 16.

Beachten Sie beim Transport in Fahrzeugen folgende Punkte:

- Entfernen Sie vor dem Transport das Bedienmodul und verstauen Sie es im Transportbeutel (unterhalb des Sitzes).
- Legen Sie während des Transports keine Gegenstände auf dem Rollstuhl ab.
- Heben Sie den Rollstuhl wenn möglich immer mit einer zweiten Person in das Fahrzeug. Greifen Sie dabei nur feststehende Teile des Rahmens.

5.2.2 Transport im Flugzeug

Der Rollstuhl kann bei Reisen im Flugzeug transportiert werden. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Eine Genehmigung der Fluggesellschaft ist erforderlich. Schicken Sie das Sicherheitsdatenblatt des Akkus vorab der zuständigen Fluggesellschaft zu, welches für Sie auf unserer Website (www.ergoflix.de) im Downloadbereich zum Herunterladen bereitsteht.
- Der Rollstuhl darf nur eingeklappt transportiert werden.
- Der Akku muss aus der Akkufassung entnommen werden (siehe Abschnitt „6.5 Laden des Akkus“ auf Seite 33).
- Der Akku muss gegen Kurzschluss gesichert werden (z. B. durch Überkleben der freiliegenden Pole).
- Der entnommene Akku muss in einer stabilen Verpackung transportiert werden.

6 INBETRIEBNAHME DES ROLLSTUHLS

Im folgenden Abschnitt finden Sie Informationen zur Inbetriebnahme des Rollstuhls.

WARNUNG **Gefahr durch unsachgemäße Inbetriebnahme**

Der Elektrorollstuhl darf nur mit den geltenden Spezifikationen in Betrieb genommen und betrieben werden. Bei Missachtung dieser Angaben droht ein fehlerhaftes Fahrverhalten des Gerätes. Dies kann zu schweren Verletzungen mit Todesfolge sowie Sachschäden führen. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Leistungsanpassungen dürfen nur vom Hersteller oder Personen, die zu solchen Anpassungen befähigt und befugt sind, vorgenommen werden.
- Prüfen Sie nach der Inbetriebnahme des Gerätes, ob der Betrieb den angegebenen Spezifikationen entspricht.
- Ist dies nicht der Fall, schalten Sie das Gerät umgehend aus und kontaktieren Sie den Händler (siehe Abschnitt „1.9 Adressenverzeichnis“ auf Seite 06).

VORSICHT **Überprüfen des Gerätes vor der Inbetriebnahme**

Beachten Sie den folgenden Hinweis vor der Inbetriebnahme des Rollstuhls:

- Prüfen Sie den Rollstuhl auf sichere und feste Verbindung aller Teile.

6.1 Aufbauen des Rollstuhls

Der Rollstuhl wird mit Ausnahme des Bedienmoduls vollständig aufgebaut und eingeklappt ausgeliefert. Beachten Sie die folgenden Hinweise beim erstmaligen Aufbau des Gerätes.

VORSICHT **Verletzungsgefahr durch Gewicht**

Das Gesamtgewicht des Rollstuhls inklusive Akku beträgt 23 kg. Bei unachtsamer Ausführung besteht beim Ein- und Aufklappen des Rollstuhls Verletzungsgefahr. Beachten Sie die folgenden Hinweise, um dies zu vermeiden:

- Vergewissern Sie sich vor dem Ein- bzw. Aufklappen, dass alle Bauteile des Rollstuhls fest verschraubt sind.
- Bauen Sie den Rollstuhl, wenn möglich, mit Hilfe einer zweiten Person auf.

VORSICHT **Verletzungsgefahr durch Einklemmen und Quetschen**

Es besteht die Gefahr von Quetschungen an beweglichen Teilen beim Auf- und Einklappen des Rollstuhls. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Greifen Sie den Rollstuhl nur an feststehenden Rahmenteilen.
- Greifen Sie den Rollstuhl nicht an den Verbindungsstellen beweglicher Teile, wie z. B. Scharniere.
- Vermeiden Sie ruckartige und schnelle Bewegungen.
- Arbeiten Sie umsichtig.

6.1.1 Auspacken

Der Rollstuhl wird zusammengefaltet in einem Transportkarton geliefert. Für zusätzlichen Schutz wird er während des Transports in passgenauen Schaumstoffteilen gelagert und zusätzlich durch einen Folienbeutel geschützt.

Um den Rollstuhl auszupacken, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schneiden Sie mit einem Messer die Klebebänder an der Oberseite des Kartons vorsichtig auf.
2. Klappen Sie den Karton auf und entnehmen Sie das obere Schaumstoffteil.
3. Legen Sie den Karton seitlich auf den Boden.
4. Ziehen Sie den Rollstuhl am Folienbeutel vorsichtig aus dem Karton.
5. Entfernen Sie die Schutzfolie.

▶ Der Rollstuhl ist bereit für den Aufbau.

6.1.2 Aufklappen

Um den Rollstuhl aufzuklappen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Richten Sie den Rollstuhl auf, sodass beide Stützräder Bodenkontakt haben.
2. Klappen Sie die Rückenlehne nach oben, bis sie deutlich einrastet.
3. Klappen Sie die Fußablage nach vorn.
4. Halten Sie den Rollstuhl an Rückenlehne und Fußablage fest.
5. Drücken Sie mit beiden Händen in entgegengesetzter Richtung, bis der Rollstuhl vollständig aufgeklappt ist. Ziehen Sie an der Zugleine, bis der Rollstuhl spürbar einrastet.

▶ Der Rollstuhl ist aufgeklappt.

6. Platzieren Sie das Sitzpolster auf dem Sitzgestell.
7. Legen Sie das Rückenpolster um die Rückenlehne und führen Sie den Beckengurt auf Höhe der Armlehnen durch die Öffnungen der Rückenlehne und klappen Sie die Armlehnen nach vorne.
8. Bringen Sie das Bedienmodul gemäß den Anweisungen im Kapitel „6.2 Montage des Bedienmoduls“ an.

▶ Der Rollstuhl ist aufgeklappt und einsatzbereit.

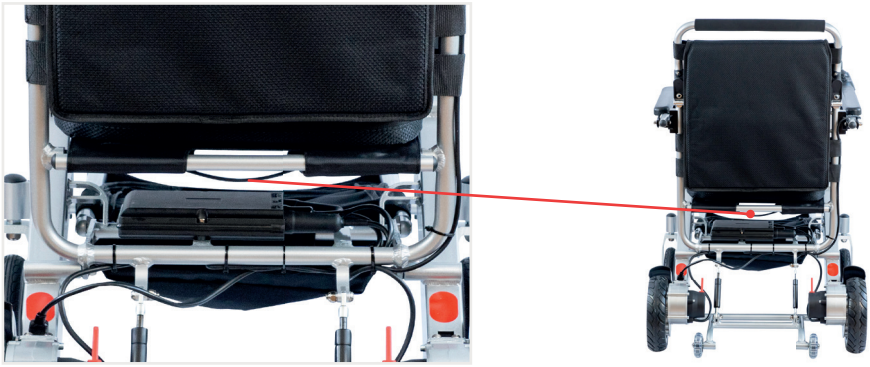


Abbildung 4: Die Zugleine

6.2 Montage des Bedienmoduls

HINWEIS

Empfindliche Bauteile
Achten Sie beim Anschluss des Bedienmoduls an den Rollstuhl auf eine behutsame Vorgehensweise. Die Steckverbindung besteht aus empfindlichen Bauteilen und kann leicht beschädigt werden.

Um das Bedienmodul zu montieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die Montagestange des Bedienmoduls in die Aufnahmeöffnung der Armlehne.
2. Drehen Sie die Justierschraube unterhalb der Armlehne im Uhrzeigersinn, sodass das Bedienmodul kein Spiel mehr hat.
3. Verbinden Sie das Kabel des Bedienmoduls mit dem Anschlusskabel des Rollstuhls. Drehen Sie den Feststellring im Uhrzeigersinn bis dieser spürbar einrastet.

▶ Das Bedienmodul ist montiert und betriebsbereit.

Abbildung 5: Das Bedienmodul fixieren und verbinden

6.3 Montage des optionalen Beleuchtungs-Sets

Um das Beleuchtungs-Set zu montieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Befestigen Sie die Vorderlichter an den dafür bereits vormontierten Lichthalterungen. Dazu umschließen Sie die Lichthalterung mit der Gummilasche der Vorderlichter. Bitte beachten Sie, dass die Lichthalterungen nur vormontiert sind, wenn Sie Ihren ergoflix-Rollstuhl mit dem optionalen Beleuchtungs-Set bestellt haben.
2. Arretieren Sie die Vorderlichter so fest, dass diese nicht verrutschen oder sich lösen.
3. Befestigen Sie die Rückleuchten an den seitlichen Rahmen der Rückenlehne (siehe Abbildung unten).

▶ Das Beleuchtungs-Set ist nun montiert und betriebsbereit.

HINWEIS

Einstellen der Beleuchtung
Achten Sie beim Einstellen des Scheinwerferlichtes darauf, dass der Lichtkegel nicht zu hoch eingestellt ist, sonst könnten andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden.

5 m

6.4 Sicherheitshinweise zum Akku

GEFAHR **Gefahr durch Verwendung ungeeigneter Ladegeräte**

Das mitgelieferte Ladegerät wurde speziell für diesen Rollstuhl entwickelt. Durch die Verwendung anderer Ladegeräte kann es zu Verletzungen durch einen Kurzschluss kommen und der Akku kann beschädigt werden. Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte ergoflix-Ladegerät.
- Lassen Sie Akku und Ladegerät während des Ladevorgangs nicht unbeaufsichtigt.
- Überprüfen Sie Ladegerät und Adapterkabel vor dem Ladevorgang auf Schäden.
- Das Ladegerät kann sich während des Ladevorgangs erhitzen. Halten Sie brennbare Materialien vom Ladegerät fern. Laden Sie den Akku nur an einem trockenen und feuersicheren Ort.

GEFAHR **Brand- und Stromschlaggefahr!**

Wenn Sie das Ladegerät unsachgemäß handhaben oder den Akku mit einem anderen Ladegerät laden, besteht Brandgefahr oder Sie können einen Stromschlag erleiden.

- Verwenden Sie keinen Akku, der eine äußere Beschädigung aufweist, es besteht eine erhöhte Brandgefahr!

GEFAHR **Gefahr durch unsachgemäßen Umgang mit Akkus**

Der Akku befindet sich ab Werk in der dafür vorgesehenen Fassung im Rahmen des Rollstuhls. Beschädigen oder Manipulieren des Akkus kann zu Personenschäden führen. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Verwenden Sie ausschließlich die für den Rollstuhl vorgesehenen Akkus.
- Verwenden Sie keine leitfähigen Materialien, um die Akkupole zu verbinden.
- Setzen Sie die Akkus keiner übermäßigen Hitze und keinem Feuer aus.
- Vermeiden Sie Kontakt mit entzündlichen Materialien.
- Überprüfen Sie die Akkus vor Gebrauch auf Beschädigungen und benutzen Sie diese im Falle einer Beschädigung nicht weiter.
- Setzen Sie die Akkus keinen mechanischen Stößen aus.

HINWEIS **Vollständige Akkuladung**
Entfernen Sie das Ladegerät, sobald die Akkuanzeige grün aufleuchtet. Der Akku wurde vollständig geladen.

Beachten Sie bei erstmaliger Verwendung des Akkus folgende Punkte:

- Laden Sie den Akku nach dem Auspacken vollständig über das Bedienmodul maximal 5 Stunden lang auf.
- Beachten Sie hierbei die Akkuanzeige auf dem Ladegerät.
- **Entfernen Sie das Ladegerät, sobald die Akkuanzeige grün aufleuchtet.**
- Vergewissern Sie sich vor Gebrauch des Rollstuhls, dass genügend Akkuleistung vorhanden ist.
- Sollte der Rollstuhl über einen längeren Zeitraum nicht verwendet werden, laden Sie den Akku in 2-monatigen Intervallen auf ca. 40–60% wieder auf.

HINWEIS **Akkuleistung**
Die verbleibende Akkuleistung lässt sich auf der entsprechenden Anzeige des Bedienmoduls ablesen. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Abschnitt „4.2.6 Bedienmodul“ auf Seite 20.

6.5 Laden des Akkus

Um den Akku über das Bedienmodul zu laden, gehen Sie wie folgt vor:

1. Verbinden Sie das Ladegerät mit dem Adapterkabel für das Bedienmodul.
2. Verbinden Sie das Ladegerät mit dem Bedienmodul am Rollstuhl.
3. Schließen Sie das Ladegerät an die Stromversorgung an.

Um den Akku einzeln zu laden, gehen Sie wie folgt vor:

1. **Lösen Sie das Kabel an der Rückseite des Akkus oberhalb des Motorgehäuses.**
2. **Ziehen Sie den Akku vorne an der Akkufassung heraus. Greifen Sie dazu in die innenliegende Mulde vorne am Akku.**
3. Verbinden Sie das Ladegerät mit dem Adapterkabel für den Akku.
4. Verbinden Sie das Ladegerät mit der Steckverbindung an der Rückseite des Akkus.
5. Schließen Sie das Ladegerät an die Stromversorgung an.

Abbildung 7: Die innenliegende Mulde vorne am Akku und der Anschluss hinten

Die Akkuanzeige des Ladegerätes leuchtet rot auf und der Akku wird geladen.

- Entfernen Sie das Ladegerät, sobald die Akkuanzeige grün aufleuchtet.
- Der Akku wurde vollständig geladen.

HINWEIS

Vergewissern Sie sich vor Gebrauch, dass der eingeführte Akku wieder mit dem Kabel des Rollstuhls an der Rückseite oberhalb des Motorgehäuses verbunden ist.

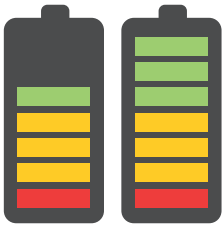
Abbildung 8: Die Anschlüsse für das Ladegerät

HINWEIS

Gut zu wissen:
Sie können die Armlehne hochklappen, um das Ladegerät besser am Bedienmodul anzuschließen.

Ladezeit – So schnell geht's

Laden über das Bedienmodul:



70%
5 h

100%
6 h

7 BEDIENUNG DES ROLLSTUHLS

VORSICHT **Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch Nässe**

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Schäden am Antrieb des Rollstuhls und Verletzungen durch Fehlfunktionen zu vermeiden:

- Verwenden und lagern Sie den Rollstuhl ausschließlich in trockener Umgebung.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht bei starken äußerlichen Witterungen.
- Reinigen Sie den Rollstuhl nicht unter fließendem Wasser.

7.1 Ein- und Aussteigen

VORSICHT **Verletzungsgefahr bei unvorsichtigem Ein- und Aussteigen**

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Verletzungen beim Ein- und Aussteigen zu vermeiden:

- Aktivieren Sie vor dem Ein- und Aussteigen die Feststellbremse.
- Bitten Sie eine zweite Person um Hilfe, falls Sie nicht sicher alleine ein- und aussteigen können.
- Stützen Sie sich nicht auf dem Bedienmodul oder den Armlehnen ab.
- Steigen Sie nicht auf die Fußablage.

Gehen Sie beim Ein- bzw. Aussteigen wie folgt vor:

1. Stellen Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie ein- bzw. aussteigen möchten.
2. Richten Sie die Lenkräder parallel zu den Antriebsrädern aus.
3. Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl ausgeschaltet ist.
4. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse aktiviert ist.
5. Klappen Sie die Fußablage nach oben.
6. Klappen Sie die Armlehne auf der Ein- bzw. Ausstiegsseite nach hinten.
7. Steigen Sie vorsichtig aus dem Rollstuhl bzw. setzen Sie sich vorsichtig in den Rollstuhl.

7.2 Einschalten

VORSICHT **Überprüfen des Rollstuhls vor der Inbetriebnahme**

Beachten Sie die folgenden Hinweise vor der Inbetriebnahme des Gerätes:

- Prüfen Sie den Akku und das Anschlusskabel auf Beschädigungen.
- Stellen Sie sicher, dass das Bedienmodul mit der Steuerung des Rollstuhls verbunden ist.
- Unterziehen Sie den Rollstuhl einer Sichtprüfung.

Um den Rollstuhl einzuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie auf dem Bedienmodul auf die Taste „Ein“.

▶ Ein Signalton wird wiedergegeben. Die Akku- und die Geschwindigkeitsanzeige leuchten auf. Der Rollstuhl ist eingeschaltet.

7.3 Ausschalten

Um den Rollstuhl auszuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie auf dem Bedienmodul die Taste „Aus“.

▶ Ein Signalton wird wiedergegeben. Die Anzeigen des Bedienmoduls leuchten nicht mehr. Der Rollstuhl ist ausgeschaltet.

7.4 Fahren mit dem Rollstuhl

Im folgenden Abschnitt finden Sie Informationen zur Nutzung und Bedienung des Rollstuhls.

VORSICHT **Gefahren durch unachtsame Nutzung**

Bevor Sie den Rollstuhl verwenden, beachten Sie die folgenden Hinweise, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden:

- Legen Sie vor der Nutzung des Rollstuhls den Beckengurt an.
- Achten Sie darauf, keine Gegenstände wie Beutel usw. an den Akkus aufzuhängen.
- Fahren Sie erst selbstständig mit dem Rollstuhl, wenn Sie alle grundlegenden Manöver wie Beschleunigen, Abbremsen usw. beherrschen.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Abschnitt „2 Sicherheit“ auf Seite 07.

7.4.1 Betriebsart wechseln

Fahrbetrieb

Um den Fahrbetrieb zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bewegen Sie die Schalter an den Feststellbremsen in Richtung der Rückenlehne, bis sie spürbar einrasten.

► Die Feststellbremsen wurden aktiviert. Der Rollstuhl kann im Fahrbetrieb genutzt werden.

Schiebebetrieb

Um den Schiebebetrieb zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bewegen Sie die Schalter an den Feststellbremsen in Richtung des Bodens, bis sie spürbar einrasten.

► Die Feststellbremsen wurden deaktiviert. Der Rollstuhl kann geschoben werden.

7.4.2 Losfahren

Um den Rollstuhl vorwärts zu beschleunigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bewegen Sie den Joystick vorsichtig nach vorn.

► Der Rollstuhl bewegt sich vorwärts.

Um den Rollstuhl rückwärts zu beschleunigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bewegen Sie den Joystick vorsichtig nach hinten.

► Der Rollstuhl bewegt sich rückwärts.

Um mit Maximalgeschwindigkeit zu beschleunigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bewegen Sie den Joystick vorsichtig bis zum Anschlag nach vorn bzw. nach hinten.

► Der Rollstuhl beschleunigt mit der eingestellten Maximalgeschwindigkeit.

7.4.3 Lenken

GEFAHR **Verletzungsgefahr durch unachtsames Lenken**

Um Verletzungen und Sachschäden bei Fahrten um Kurven und Ecken zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Verlangsamen Sie Ihre Fahrt vor einer Kurve.
- Halten Sie ausreichenden seitlichen Abstand zu Hindernissen.
- Beobachten Sie Ihre Umgebung, um auf gefährliche Situationen angemessen und schnell reagieren zu können.

Um den Rollstuhl zu lenken, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bewegen Sie den Joystick während der Fahrt oder im Stillstand in die gewünschte Richtung.

▶ Der Rollstuhl führt den gewünschten Richtungswechsel aus.

7.4.4 Bremsen

Die elektromagnetische Bremse des Rollstuhls ist aktiviert, wenn der Fahrbetrieb ausgewählt wurde.

GEFAHR **Verletzungsgefahr durch unachtsames Bremsen**

Um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Üben Sie vor Fahrtantritt den Umgang mit der Bremse des Rollstuhls.
- Beachten Sie, dass das Gerät bei einer Maximalgeschwindigkeit von 6 km/h einen Bremsweg von bis zu 1 m zurücklegt. Dieser verlängert sich auf feuchtem Untergrund.

Um zu bremsen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Lassen Sie den Joystick langsam los.

▶ Der Rollstuhl bremst ab.

7.4.5 Rückwärtsfahrten

Bei Rückwärtsfahrten ist erhöhte Aufmerksamkeit gefordert. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

GEFAHR **Kollisionsgefahr bei Rückwärtsfahrten**

Bei Rückwärtsfahrten mit dem Rollstuhl besteht erhöhte Gefahr von schweren Verletzungen und Sachschäden.

- Fahren Sie immer mit der niedrigsten Geschwindigkeit rückwärts.
- Schauen Sie bei Rückwärtsfahrten nach hinten.
- Beachten Sie, dass sich die Fahrtrichtungswechsel links und rechts bei Rückwärtsfahrten umgekehrt verhalten.

7.4.6 Hupen

1. Drücken Sie auf dem Bedienmodul die Taste „Hupe“.

▶ Ein Signalton wird wiedergegeben.

Abbildung 9: Taste „Hupe“ auf dem Bedienmodul“

7.4.7 Maximalgeschwindigkeit einstellen

Die Maximalgeschwindigkeit des Rollstuhls lässt sich in 5 Stufen einstellen.

GEFAHR **Verletzungsgefahr durch unangepasste Geschwindigkeit**

Eine überhöhte Geschwindigkeit kann zu Kollisionen und Unfällen mit schweren Verletzungen und Sachschäden führen. Beachten Sie vor dem Anpassen der Maximalgeschwindigkeit die folgenden Hinweise:

- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die eingestellte Maximalgeschwindigkeit.
- Passen Sie die Maximalgeschwindigkeit Ihrer Erfahrung mit dem Gerät an.
- Machen Sie sich nach jeder Anpassung mit dem veränderten Fahrverhalten des Rollstuhls vertraut.
- Beobachten Sie Ihre Umgebung, um auf gefährliche Situationen angemessen und schnell reagieren zu können.

Um die Maximalgeschwindigkeit einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Taste „+“ einmal, um die Maximalgeschwindigkeit um eine Stufe zu erhöhen.

▶ Ein Signalton wird wiedergegeben. Auf der Geschwindigkeitsanzeige leuchtet eine zusätzliche LED auf.

2. Drücken Sie die Taste „-“, um die Maximalgeschwindigkeit zu verringern.

▶ Ein Signalton wird wiedergegeben. Auf der Geschwindigkeitsanzeige leuchtet eine LED weniger auf.

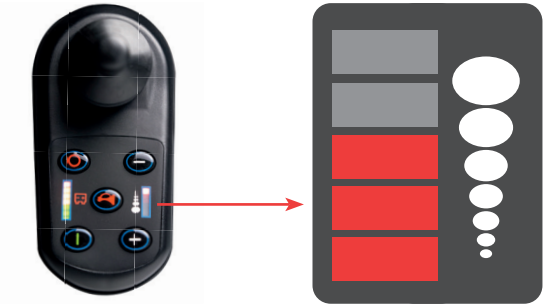


Abbildung 10: Geschwindigkeitsanzeige am Bedienmodul

7.4.8 Fahren an Steigungen und Gefällestrecken

GEFAHR **Verletzungsgefahr durch unangepasste Fahrweise**

Um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden, beachten Sie, dass eine unangepasste Fahrweise an Gefällen Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben kann. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Machen Sie sich vor dem Fahren mit dem Fahrverhalten des Rollstuhls vertraut.
- Stellen Sie sicher, dass Sie mit Beckengurt und Wadenband gesichert sind.
- Schalten Sie den Rollstuhl an Steigungen und Gefällen niemals aus.
- Befahren Sie Steigungen und Gefällestrecken so langsam wie möglich und immer vorwärts.
- Fahren Sie immer gerade und parallel zum Steigungsverlauf.

7.4.9 Hindernisse überwinden

GEFAHR **Verletzungsgefahr durch unangepasste Fahrweise**

Eine unangepasste Fahrweise beim Überwinden oder Umfahren von Hindernissen kann Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Vermeiden Sie das Umfahren oder Überwinden von Hindernissen auf unebenem Grund.
- Das Umfahren hat immer Vorrang vor dem Überwinden von Hindernissen.
- Bewältigen Sie Hindernisse nur mit ausreichendem Reifendruck.

Beim Überwinden von Hindernissen gelten grundsätzlich alle Hinweise aus den Abschnitten 7.4.7 und 7.4.8. Beachten Sie zusätzlich die folgenden Hinweise:

- Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf das Hindernis zu.
- Bleiben Sie zunächst ca. 30 bis 50 cm vor dem Hindernis stehen.
- Überprüfen Sie die Position der Lenkräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
- Fahren Sie erst dann und mit ausreichender Geschwindigkeit über das Hindernis.
- Achten Sie beim Herabfahren auf eine gleichmäßige Geschwindigkeit, damit sich die Lenkräder nicht quer stellen.

7.5 Schieben des Rollstuhls

Der Rollstuhl lässt sich bei Bedarf von einer zweiten Person schieben.

GEFAHR **Verletzungsrisiko durch unkontrolliertes Wegrollen**

Um den Rollstuhl im Schiebebetrieb zu verwenden, müssen die Feststellbremsen deaktiviert werden.

Es besteht bei Unachtsamkeit die Gefahr schwerer Verletzungen mit Todesfolge durch unkontrolliertes Wegrollen. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Schieben Sie den Rollstuhl ausschließlich am Schiebegriff der Rückenlehne.
- Schieben Sie den Rollstuhl immer mit beiden Händen.
- Bewegen Sie den Rollstuhl mit erhöhter Aufmerksamkeit.
- Vermeiden Sie, wenn möglich, das Überwinden von Hindernissen im Schiebebetrieb.
- Vermeiden Sie, wenn möglich, das Befahren von Gefälle im Schiebebetrieb.
- Bitte beachten Sie, dass im Schiebebetrieb keine manuelle Bremse vorhanden ist.

HINWEIS

Schieben als unterstützende Funktion
Der Schiebebetrieb dient zum Manövrieren des Rollstuhls über kurze Entfernungen. Beachten Sie, dass das manuelle Bewegen des Rollstuhls erheblichen Kraftaufwand erfordert und nur in Ausnahmefällen angewendet werden sollte.

7.5.1 Deaktivieren der Feststellbremsen

Die Motoren des Rollstuhls sind mit elektromagnetischen Feststellbremsen ausgestattet, die eine ungewollte Bewegung des Gerätes bei deaktiviertem Bedienmodul oder im Fahrbetrieb verhindern. Vor dem Schieben des Rollstuhls müssen die Bremsen deaktiviert werden.

VORSICHT **Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen**

Die Gehäuse der beiden Motoren des Rollstuhls erwärmen sich bei längerem Betrieb. Dadurch besteht bei Berührung die Gefahr von Verbrennungen. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

▶ Vermeiden Sie bei der Deaktivierung der Feststellbremsen Berührungen der Motorengehäuse.

Um die Feststellbremsen zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Hebel der beiden Bremsen in Richtung des Sitzes, bis diese spürbar einrasten.

► Die Feststellbremsen sind deaktiviert.

Um die Feststellbremsen zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Ziehen Sie die Hebel der beiden Bremsen zu sich, bis diese spürbar einrasten.

► Die Feststellbremsen sind aktiviert.

Abbildung 11: Position der Feststellbremsen

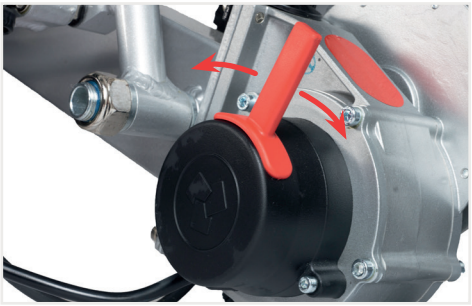


Abbildung 12: Aktivieren oder Deaktivieren der Feststellbremsen

7.6 Überprüfung des Rollstuhls vor der Fahrt

Vor jeder Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über den Zustand des Rollstuhls und seiner Bestandteile verschaffen. Beachten Sie die folgenden Hinweise.

7.6.1 Anpassen des Beckengurts

Um den Beckengurt anzupassen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Ziehen Sie den Gurt über Ihr Becken und arretieren Sie die Schnalle.
2. Überprüfen Sie, ob der Umfang des Beckengurts ausreichend ist. Sollte dies nicht der Fall sein, wiederholen Sie Schritt 1.

► Der Beckengurt wurde angepasst.

7.6.2 Ladestand des Akkus überprüfen

Um den Ladestand zu überprüfen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie auf die Taste über der Ladestandsanzeige des Akkus.

► Lesen Sie auf der Ladestandsanzeige den aktuellen Ladezustand ab.

► Der aktuelle Ladezustand wird durch leuchtende LEDs angezeigt.

7.7 Fehlermeldungen

Das Bedienmodul des Rollstuhls verfügt über eine integrierte Fehlerdiagnose. Mögliche Störungen werden auf der Geschwindigkeitsanzeige dargestellt.

Während des Betriebes können folgende Störungen auftreten:

Anzeige	Ursache	Abhilfe
	Der Elektromagnet einer Bremse ist defekt oder wurde entfernt.	Kontaktieren Sie den Händler.
	Der Antrieb ist nicht an die Stromver-sorgung angeschlossen oder defekt.	Überprüfen Sie die Anschlüsse.
	Der Akku des Rollstuhls wird per Ladekabel geladen.	Warten Sie, bis der Akku vollständig geladen wurde.
	Die Signalübertragung zwischen Bedienmodul und Rollstuhl ist gestört.	Kontaktieren Sie den Händler.
	Der Akku des Rollstuhls ist leer.	Laden Sie den Akku vollständig auf.

8 WARTUNG DES ROLLSTUHLS

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung unterliegt der Rollstuhl einem empfohlenen Wartungsplan. Dieser stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar und gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Bei Defekten und notwendigen Wartungsarbeiten, die über den folgenden Wartungsplan hinausgehen, kontaktieren Sie den Importeur (siehe Abschnitt „1.9 Adressenverzeichnis“ auf Seite 06), Ihren Fachhändler oder das Sanitätshaus.

GEFAHR **Verletzungsgefahren durch unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten**

Das Gerät darf nur von Personen, die diese Betriebsanleitung gelesen haben, gewartet werden. Führen Sie vor und nach Wartungs- und Reparaturarbeiten folgende Schritte aus:

- Trennen Sie das Gerät von der Stromversorgung.
- Sichern Sie das Gerät mit geeigneten Maßnahmen gegen Wiedereinschalten.
- Bringen Sie nach Abschluss der Arbeiten entfernte Schutzeinrichtungen an und sichern Sie die vorhandenen Befestigungen.
- Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt „2 Sicherheit“ auf Seite 07.

WARNUNG **Verletzungsgefahr durch ungeeignete Ersatzteile**

Für Baugruppen und -teile des Gerätes sind Ersatzteile des Herstellers zu verwenden.

- Kontaktieren Sie bei Defekten einzelner Baugruppen und -teile umgehend den Importeur oder Hersteller.

Art und Häufigkeit

Die angegebenen Zeitspannen basieren auf durchschnittlichen Arbeitsbedingungen. Höhere Belastungen oder unübliche Bedingungen erfordern eine höhere Anzahl von Durchsichten für die gleiche Laufzeit.

8.1 Vor Fahrtantritt

Führen Sie die folgenden Kontrollen vor jeder Fahrt durch:

- Unterziehen Sie den Rollstuhl einer Sichtprüfung.
- Prüfen Sie die Motorbremsen auf einwandfreie Funktion.
- Prüfen Sie die Feststellbremsen und die Umschalthebel auf einwandfreie Funktion.
- Prüfen Sie Zustand und Funktion der Lenk- und Antriebsräder. Achten Sie besonders auf freien Lauf und Beschädigungen.

8.2 Monatliche Wartung

Führen Sie die folgenden Kontrollen regelmäßig wie angegeben durch:

Rahmen

Prüfen Sie den Rollstuhl im Rahmen einer Sichtprüfung. Er darf nicht beschädigt sein. Rahmenteile dürfen nicht fehlen.

Radbefestigungen und Einstellschrauben

Prüfen Sie Schrauben, Muttern und sonstige Verbindungselemente auf festen Sitz. Ziehen Sie alle Schrauben und Muttern des Rollstuhls regelmäßig mit dem mitgelieferten Werkzeug nach.

Elektrische Installation

Führen Sie monatlich folgende Arbeiten durch:

GEFAHR **Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag**

Bei der Wartung des Rollstuhls kann elektrischer Strom anliegen. Bei Kontakt mit hoher Spannung kann es zu schweren Verletzungen und Verletzungen mit Todesfolge kommen.

- Vor Wartungsarbeiten an der elektrischen Installation muss das Gerät von der Spannungsversorgung getrennt und gegen Wiederanschluss gesichert werden.

- Prüfen Sie die elektrische Installation auf lose Verbindungen und lassen Sie diese im Falle eines Defektes ggf. vom Händler befestigen.
- Prüfen Sie die Kabel des Gerätes und lassen Sie diese, wenn notwendig, vom Händler ersetzen.
- Prüfen Sie Steckverbindungen und lassen Sie diese, wenn notwendig, vom Händler ersetzen.

8.3 Vierteljährliche Wartung

Führen Sie vierteljährlich folgende Arbeiten durch:

- Prüfen Sie das Gerät gemäß der monatlichen Wartung.
- Prüfen Sie alle Verschraubungen und Aufhängungen des Rollstuhls.
- Überprüfen Sie die Profiltiefe der Reifen (die Mindestprofiltiefe beträgt 1 mm).
- Reinigen Sie das Gerät gründlich von allen Verunreinigungen.

8.4 Halbjährliche Wartung

Führen Sie halbjährlich folgende Arbeiten durch:

- Prüfen Sie das Gerät gemäß der monatlichen und vierteljährlichen Wartung.

8.5 Desinfektion & Reinigung

WARNUNG **Gefährliche Desinfektions- und Reinigungsprodukte**

Benutzen Sie keine gefährlichen Reinigungsprodukte, die zu Hautveränderungen führen können. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, da die Desinfektionslösung bei Hautkontakt Reizungen auslösen kann. Achten Sie dabei auch auf die Produktinformationen der jeweiligen Lösung.

Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt (z. B. im Pflegeheim), so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.

- Vor Gebrauch sind die Polster und Griffe zu reinigen und zu desinfizieren.
- Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der vom Robert Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren finden Sie unter: http://www.rki.de.
- Die Nylonhülle des Sitzkissens verfügt über einen Reißverschluss. Falls Sie die Nylonhülle reinigen möchten, öffnen Sie den Reißverschluss und nehmen Sie den Schaumstoff heraus. Die Nylonhülle kann problemlos in der Waschmaschine gewaschen werden.
- Bei der Anwendung von Desinfektionsmitteln kann es vorkommen, dass u. U. Oberflächen durch die Anwendung in Mitleidenschaft gezogen werden, die die längerfristige Funktionsfähigkeit der Bauteile einschränken können.
- Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

8.6 Wiedereinsatz

Vor jedem Wiedereinsatz ist der Rollstuhl einer kompletten Inspektion zu unterziehen.

HINWEIS Die für den Wiedereinsatz erforderlichen hygienischen Maßnahmen sind nach einem validierten Hygieneplan durchzuführen.

Sollte Ihr Fachhändler eine Überarbeitung/Aufbereitung oder wesentliche Veränderungen an Ihrem Rollstuhl, ohne Verwendung von Original-Ersatzteilen durchführen, so bedeutet dies u. U. ein erneutes Inverkehrbringen Ihres Rollstuhls. Dieses hat zur weiteren Folge, dass Ihr Fachhändler ggf. neue Konformitätsbewertungen und Prüfungen durchführen muss.

9 DEMONTAGE UND ENTSORGUNG

9.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG **Verletzungsgefahr beim Demontieren**

Bei der Demontage können mechanische oder elektrische Gefahren auftreten.
Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Der Rollstuhl darf nur von autorisiertem Fachpersonal demontiert werden.
- Berühren Sie keine spannungsführenden Bauteile.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung.
- Setzen Sie nur geeignete und zugelassene Werkzeuge ein.
- Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt „2 Sicherheit“ auf Seite 07.

9.2 Fachpersonal

WARNUNG **Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage**

Personal, das nicht ausreichend qualifiziert ist, kann das Gerät möglicherweise nicht sachgerecht demontieren. Dadurch können Verletzungen auftreten.

▶ Das Gerät darf nur von autorisiertem und qualifiziertem Personal demontiert werden.

Das Fachpersonal muss Folgendes einhalten:

- Die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung beachten.
- Geeignete Schutzkleidung tragen (Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe etc.).
- Geeignete Werkzeuge einsetzen.
- Geeignete Transportmittel einsetzen und Transportwege freihalten.
- Energieversorgung (Elektrik) trennen und nach den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften gegen Einschalten sichern.
- Energiespeicher wie z. B. Akkus oder Kondensatoren entladen.

9.3 Demontage

Zur Demontage des Rollstuhls gehen Sie wie folgt vor:

1. Trennen Sie die Energieversorgung (Elektrik) und sichern Sie diese gegen Wiedereinschalten.
2. Entladen Sie Energiespeicher, wie z. B. Akkus oder Kondensatoren.
3. Zerlegen Sie den Rollstuhl mit Hilfe geeigneter Werkzeuge in seine Baugruppen.

9.4 Entsorgung

Entsorgen Sie die Baugruppen fachgerecht und umweltfreundlich. Beachten Sie dabei alle gesetzlichen Vorschriften:

- Alle ausgepowerten oder defekten Akkus müssen im Handel zurückgegeben werden.
- Versenden Sie die Akkus nur, wenn das Gehäuse unbeschädigt ist.
- Kleben Sie offene Kontakte ab und verpacken Sie den Akku so, dass er sich in der Verpackung nicht bewegt.
- Weisen Sie Ihren Paketdienst darauf hin, dass es sich um ein Gefahrgut handelt. Bitte beachten Sie auch eventuelle weiterführende nationale Vorschriften.
- Die Akkus des Rollstuhls können überall dort zurückgegeben werden, wo sie auch gekauft wurden.

HINWEIS

Gut zu wissen:

Vorkommnisse, Rückmeldungen, Reklamationen oder ungewollte Fehlfunktionen können Sie telefonisch oder durch eine E-Mail an **qualitaet@ergoflix.de** an die JBH Medizintechnik GmbH melden.

Notizen